



► Nr. VO/2014/01613
öffentlich

Lübeck, 19.05.2014

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
5.610 - Stadtplanung

Bearbeitung: Yvonne Biermann (E-Mail: yvonne.biermann@luebeck.de Telefon: 122-6117)

Parallelbeauftragung von vier Architekturbüros für die Gestaltung und Einbindung eines Parkhauses im Rahmen der Neuordnung des Burgfeldes

Beratungsfolge:

| Datum | Gremium | Status | Zuständigkeit |
|------------|----------------|------------|------------------|
| 16.06.2014 | Bauausschuss | Öffentlich | zur Vorberatung |
| 24.06.2014 | Hauptausschuss | Öffentlich | zur Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Zur Erlangung von alternativen Entwürfen für die Gestaltung und Einbindung eines in den Hang des Burgfeldes eingeschobenen Parkhauses werden vier Architekturbüros vorbehaltlich der Annahme der Einzelspende der Possehl-Stiftung (siehe Vorlage Nr. VO/2014/01623) parallel beauftragt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuern
5.661 Verkehr

Ergebnis: Zustimmend; keine Bedenken

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
Nein

Begründung:

Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gemäß § 47 f GO ist nicht erforderlich, da die Belange von Kindern und Jugendlichen durch die Beauftragung von Architekturbüros für die Einbindung und Gestaltung eines Parkhauses nicht in besonderem Maße berührt werden.

Die Maßnahme ist:

neu
freiwillig
vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Nein
Ja (Anlage 1)

Begründung:

siehe Anlage 1

Anlagen:

- 1 Begründung zur Beauftragung von Architekturbüros für den Bau eines Parkhauses
- 2 Übersichtsplan über die Lage des Parkhauses

Senator/in F. - P. Boden

BEGRÜNDUNG

zur

Parallelbeauftragung von vier Architekturbüros für die Gestaltung und Einbindung einer Tiefgarage im Rahmen der Neuordnung des Burgfeldes

Seit nunmehr 14 Jahren gibt es Überlegungen, den Gustav-Radbruch-Platz umzugestalten und zu einem ansprechenden Entrée zur Lübecker Altstadt zu machen. Heute stellt sich der Platz als großflächig asphaltierte, vom Verkehr beherrschte Fläche dar. Mit der Aufwertung des Burgfeldes zu einem attraktiven, den vielfältigen Nutzungsanforderungen gerecht werdenden Stadteingang kann die mit dem Bau des Europäischen Hansemuseums eingeleitete Aufwertung der nördlichen Altstadtinsel fortgesetzt werden.

Im Zusammenhang mit Umbaumaßnahmen des Burgfeldes besteht die Chance, Parkmöglichkeiten in größerem Umfang in unmittelbarer Nähe zur Altstadt für Altstadtbesucher und insbesondere Besucher des Europäischen Hansemuseums zu schaffen. Durch ein „in den Hang geschobenes“ Parkhaus könnte die Topografie des Burgfeldes genutzt, der Blick auf die Altstadt nicht verbaut und der grüne Charakter des Vorfeldes erhalten werden.

Eine Machbarkeitsstudie für den „Bau einer Tiefgarage“ liegt bereits vor. Im Ergebnis ist ein in den Hang geschobenes, von der Neuen Hafenstraße erschlossenes Parkhaus mit einer zusätzlichen Zufahrt vom Gustav-Radbruch-Platz wirtschaftlich und technisch umsetzbar.

Die einmalige Lagegunst des Gustav-Radbruch-Platzes unmittelbar vor dem Burgtor nördlich der Altstadtinsel erfordert bei der Neuordnung ein Höchstmaß an städtebaulicher und gestalterischer Qualität. Um diesem Qualitätsanspruch an einen Stadteingang zum UNESCO- Welterbe Hansestadt Lübeck gerecht zu werden, war ursprünglich die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs mit Realisierungsteil für das Parkhaus geplant, der neben der städtebaulichen Neuordnung des Burgfeldes Aussagen zur Einbindung und Architektur des Parkhauses treffen soll.

Um zügig zu Entwürfen für das geplante Parkhaus zu kommen, soll nun abweichend vom geplanten Wettbewerb die komplexe Neuordnung des Gustav-Radbruch-Platzes sowie der Verkehrsflächen unter besonderer Berücksichtigung des Verknüpfungspunktes ÖPNV und die Planung des Parkhauses entkoppelt und das Verfahren durch zwei getrennte Verfahrensschritte beschleunigt werden.

In einem ersten Schritt sollen vier Architekturbüros parallel mit der Erstellung von Entwürfen für die Gestaltung und Einbindung des Parkhauses beauftragt werden. Die Parallelbeauftragung der Büros ersetzt das zweistufige, arbeits- und zeitaufwändige, EU-weit auszuschreibende Wettbewerbsverfahren. Verfahrenskosten fallen somit nicht an, die Büros erhalten jeweils 15.000,- Euro Bearbeitungsgebühr.

Nach positiver Beschlussfassung werden die Büros Anfang Juli 2014 beauftragt. Die Entwürfe sollen Aussagen zur Einbindung des Parkhauses in das städtebaulich sensible Umfeld, zur architektonischen Gestaltung der Fassade und zur Ausgestaltung des geforderten Gründaches enthalten. Zudem ist eine Kostenschätzung abzugeben. Die Ergebnisse der vier Büros werden nach der Sommerpause dem Gestaltungs- und Welterbebeirat unter Teilnahme eines Mitgliedes der Possehlstiftung sowie des Vorsitzenden des Bauausschusses zur Entscheidung vorgelegt.

Im Anschluss dazu werden das erforderliche Bebauungsplanverfahren sowie das Entwidmungsverfahren auf den Weg gebracht, anvisierter Satzungs- bzw. Einziehungsbeschluss ist Anfang 2016.

Damit wären die Rahmenbedingungen für den Bau des Parkhauses geschaffen und es könnten 2016/2017 ausreichend Parkmöglichkeiten für Besucher des Europäischen Hansemuseums und für Touristen im Norden geschaffen werden.

In einem zweiten Schritt sollen auf der Grundlage des ausgewählten Entwurfes für das Parkhaus alternative Entwürfe für die Neuordnung des Gustav-Radbruch-Platzes und der Verkehrsanlagen im Rahmen eines Gutachterverfahrens oder einer Parallelbeauftragung eingeholt werden.

Finanzierung:

Die Possehl-Stiftung hat einen Betrag in Höhe von 250.000 Euro für das Projekt „Neuordnung des Burgfeldes und der Verkehrsanlagen und Bau einer Tiefgarage“ zur Verfügung gestellt. Mit diesem Betrag können sämtliche Planungsleistungen vergütet werden, so dass der Hansestadt Lübeck keinerlei Kosten entstehen.

Schritt 1:

- 1. Parkhaus** – Fassade und landschaftliche, städtebauliche und verkehrliche Einbindung
Parallelbeauftragung (Entwurfsplanung)
4 Büros á 15.000 Euro 60.000 Euro

Hinweis: Die Possehl-Stiftung wird Rechnungen für die erbrachten Leistungen selbst begleichen

Zu einem späteren Zeitpunkt zu beschließende Planungen / Verfahren:

| | |
|--|---------------------|
| 2. Gustav-Radbruch-Platz – Freiraum- u. Verkehrsplanung | |
| Parallelbeauftragung oder Gutachterverfahren | |
| 5 Büros á 25.000 Euro | 125.000 Euro |
| 3. B-Plan / Entwidmungsverfahren | |
| Externes Büro | 30.000 Euro |
| Fachgutachten | 10.000 Euro |
| 4. Reserve | 25.000 Euro |
| Summe | 250.000 Euro |

Lübeck, den 19.05.2014

Fachbereich 5, Bereich Stadtplanung, 5.610.6 / Bi

Bau eines Parkhauses im Rahmen der Neuordnung des Burgfeldes

